

09.08.2016

Kleine Anfrage 5029

der Abgeordneten Josef Wirtz und Gregor Golland CDU

Neue Strategie und Einsatzorganisation der Polizei für Ausschreitungen am Tagebau Hambach

Die Ausschreitungen rund um die Gegendemonstranten des Tagebau Hambachs bzw. radikaler Umweltaktivisten rund um das sogenannte Klimacamp nehmen immer mehr zu.

Die CDU hat Landesinnenminister Jäger schon oft zu einem härteren und strategischeren Vorgehen aufgefordert (vgl. z.B. Drucksache 16/11778). In dieser Woche hat der Landesminister nun endlich gehandelt: Das Polizeipräsidium Aachen ist nun federführend für die Einsätze verantwortlich. Die Kollegen der Kreispolizeibehörden aus Düren und dem Rhein-Erft-Kreis unterstützen sie dabei. Die Kooperation der Behörden wurde durch den Minister zum Monatsanfang offenbar angeordnet, wie der Kölner Stadt Anzeiger am 03.08.2016 berichtet.

Die Polizei präsentierte der Öffentlichkeit auch Details zu von den Aktivisten verwendeten Waffen und Mitteln. Äxte, Messer, Zwillen, Sturmhauben wurden bereits im Camp sichergestellt. Auch scheint es inzwischen gang und gäbe, dass die Aktivisten mit Exkrementen gegen Polizei und Sicherheitsdienste im Forst vorgehen, wie die Aachener Nachrichten in einem sehr detailreichen Bericht vom 03.08.2016 beschreiben.

Aufgrund der zahlreichen, teils lebensbedrohlichen, Vorkommnisse und dem hohen personellen, materiellen und finanziellen Aufwand der letzten Jahre, war die Neuorganisation der polizeilichen Einsatzkräfte geboten. Offen ist jedoch, wie viel Schaden das zögerliche Handeln der Landesregierung verursacht hat.

Das Klimacamp steht nicht für Meinungsfreiheit und Demokratie, sondern für Gewalt. Dafür gibt es keine Rechtfertigung. Die Landesregierung lässt zu, dass radikale Aktivisten die Meinungs- und Versammlungsfreiheit dafür missbrauchen, einen rechtsfreien Raum zu schaffen. Hier muss endlich durchgegriffen werden. Der Rechtsstaat darf sich nicht vorführen lassen.

Datum des Originals: 04.08.2016/Ausgegeben: 09.08.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Warum wurde die Polizei erst zum Augustanfang durch den Landesinnenminister umorganisiert? (Bitte auch detailliert die Neuorganisation beschreiben.)
2. Wie viele Straftaten wurden seit 2013 im Zusammenhang mit dem Tagebau Hambach und dem Klimacamp begangen? (Bitte nach Datum, Art der Straftat, Anzahl der Täter und Schaden auflisten.)
3. Ergänzend zu Frage 2: Wie viele Taten wurden vollständig aufgeklärt? (Bitte zu allen Taten angeben, ob diese vollständig, nur teilweise oder gar nicht aufgeklärt wurden und welche konkreten juristischen Konsequenzen bzw. Strafen oder Auflagen die Täter bekommen haben.)
4. Wie viele Arbeiter, Polizisten, Sicherheitsleute oder Unbeteiligte wurden verletzt oder kamen zu Schaden? (Bitte nach Datum der Tat, Opfer und gesundheitlichem bzw. materiellen Schaden auflisten.)
5. Wann wird das Klimacamp endlich aufgelöst?

Josef Wirtz
Gregor Golland